

# Offizier der Marine



Herausgeber:  
Bundesministerium der Verteidigung  
Abteilung Personal-, Sozial- und  
Zentralangelegenheiten  
Referat Personalmarketing  
Postfach 13 28 • 53003 Bonn

[www.bundeswehr-karriere.de](http://www.bundeswehr-karriere.de)

Redaktion:  
Personalamt der Bundeswehr  
Kölner Straße 262 • 51140 Köln und  
Informations- und Medienzentrale  
der Bundeswehr • Postfach 13 62  
53731 Sankt Augustin

0103 0203 060 50103

Druck:

\*\*\*\*\*

Best.-Nr.: 0104

[www.bundeswehr-karriere.de](http://www.bundeswehr-karriere.de)



**Bundeswehr**

Wir sichern Zukunft.

## Der Beruf Ihrer Wahl: Offizier der Marine

Mit dem Beruf des Offiziers der Marine wählen Sie einen anspruchsvollen Beruf, der Sie in einem hoch technisierten und komplexen Umfeld vor große Herausforderungen stellt und Ihnen interessante berufliche Perspektiven bietet. Ihr Aufgabenspektrum ist in weiten Teilen mit jenem ziviler Führungskräfte in Großunternehmen vergleichbar. Gefragt sind vor allem Teamfähigkeit, Motivation, Kooperation, persönlicher Leistungswille und ein hohes Maß an Führungskompetenz.

Als Offizier der Marine stehen Ihnen unterschiedliche Verwendungen offen: an Bord von Schiffen und Booten und an Land in den Bereichen des Marineoperationsdienstes, der Schiffstechnik, des Marinesicherungsdienstes, des Marinefliegerdienstes sowie im Bereich der Logistik, Planung und Organisation.

Im Einsatzfall müssen Sie als militärische Vorgesetzte unter außergewöhnlichen Belastungen verantwortungsvoll handeln und Entscheidungen treffen können. Dies alles erfordert nicht nur fachliches Können, sondern auch Menschenkenntnis und -verständnis sowie eine hohe körperliche Leistungsfähigkeit.

Selbstverständlich werden Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger in ihrer Ausbildung sorgfältig auf ihre verantwortungsvollen Aufgaben vorbereitet.

Erwartet werden geistige und charakterliche Eignung, eine höhere Schulbildung sowie spezielle Grundkenntnisse und Begabungen. Dazu zählen organisatorisches Talent, pädagogisches Geschick und Durchsetzungsvermögen.





## Einsatzmöglichkeiten in der Marine

Als Offizier der Marine können Sie beispielsweise in einem der folgenden Bereiche tätig sein:

### Zerstörerflottille

Sie setzt sich zusammen aus Zerstörern, Fregatten und Versorgungseinheiten. Die mit Bordhubschraubern ausgestatteten Fregatten (BREMEN- und BRANDENBURG-Klasse) sind vielseitig einsetzbare Seekriegsmittel, die lange in See stehen können. Mit ihren Ortungs-, Aufklärungs- und Waffensystemen können sie den Einsatz von Marineverbänden auf Wasser, an Land und in der Luft koordinieren. Die Hauptaufgabe der Hubschrauber ist die U-Boot-Jagd. Mit ihrer großen Reichweite, überlegenen Geschwindigkeit und Flexibilität erweitern sie die Fähigkeiten der Fregatten.

### Schnellbootflottille

Korvetten und Schnellboote erschließen den maritimen Einsatzverbänden das Küstenvorfeld. Randmeere und Küstengewässer haben ihre eigenen Bedingungen. Sie erfordern Spezialisten, die durch ihre geringere Größe bei gleichzeitig hoher Kampfkraft, Beweglichkeit und Wirtschaftlichkeit die Fähigkeiten größerer Einheiten im Küstenvorfeld ergänzen. Bei der Zusammenarbeit mit Heer und Luftwaffe wird diese Fähigkeit besonders wichtig. Zugleich sind Korvetten und Schnellboote das geeignete Mittel zur Abwehr überfallartiger Angriffe mit Kleinstbooten.

### U-Boot-Flottille

U-Boote schützen eigene Seeverbindungswege und Zufahrten. Auf Grund ihrer geringen Größe und ihrer besonderen Bauweise sind sie mit ihrem geräuscharmen Antrieb schwer zu entdecken. Allein schon die Annahme ihrer Präsenz – unabhängig von ihrer tatsächlichen Anwesenheit – zwingt den Gegner zu erhöhter Aufmerksamkeit. U-Boote binden auf diese Art gegnerische Seestreitkräfte in erheblichem Umfang. Im Einsatzverband verstärken U-Boote die Wirkung der anderen Schiffe, Boote und Flugzeuge.

### Flottille der Minenstreitkräfte

Gegnerische Minen zum Schutz der eigenen Seewege zu räumen, aber auch die Verlegung von Minen zur Sicherung der eigenen Operationsgebiete gehört zu den Aufgaben der Flottille der Minenstreitkräfte. Sie besteht nicht nur aus Minenjagd- und Minensuchbooten mit den dazugehörigen Versorgungseinheiten, sondern umfasst auch die beiden Waffentaucherkompanien der Marine, die Kampfschwimmerkompanie und die Minentaucherkompanie als spezialisierte Einsatzkräfte der Marine.

### Flottille der Marineflieger

Unterstützt werden die schwimmenden Verbände der Marine von den Seeluftstreitkräften der Flottille der Marineflieger. Ihre Flugzeuge und Hubschrauber sind hochmobil und in einem weiten Einsatzspektrum einsetzbar. Sie haben die Aufgabe, Seegebiete weiträumig zu überwachen, Seeziele aufzuklären und zu bekämpfen sowie wichtige Beiträge zum Such- und Rettungsdienst (SAR) und zum Personal- und Materialtransport über See zu leisten.

### Marinesicherung

Weitere mögliche Einsatzgebiete in der Marine finden sich z.B. in der Marinesicherung, die für den Schutz von Anlagen und Einrichtungen der Marine sowohl im Friedensdienstbetrieb als auch im Einsatz verantwortlich ist. Im Rahmen des erweiterten Aufgabenspektrums hat auch die Marinesicherung zusätzliche interessante Aufgaben übernommen.

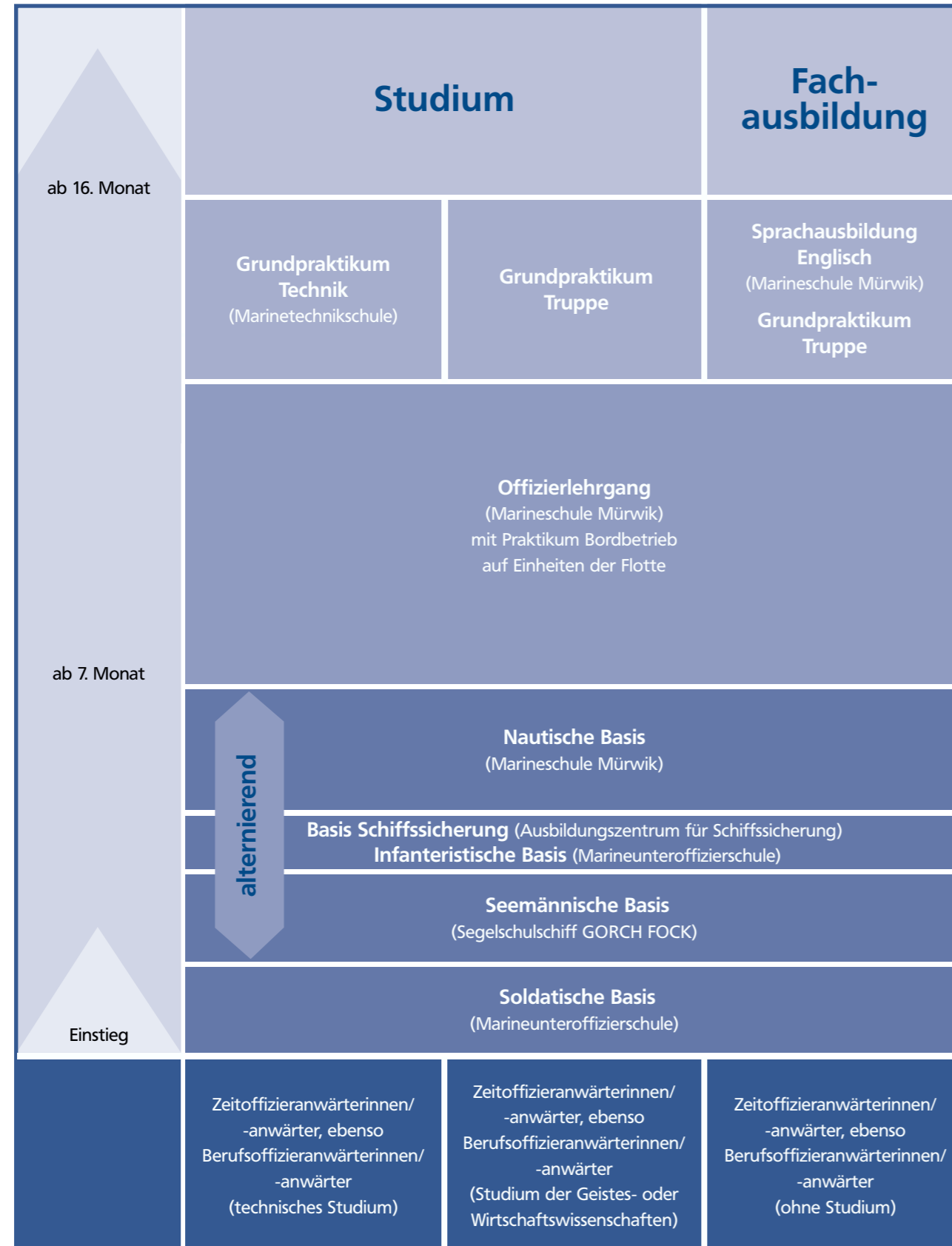
### Einstellungsvoraussetzungen

- Sie sind Deutsche oder Deutscher im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes.
- Sie verfügen über bestimmte schulische und sonstige Voraussetzungen (siehe Tabelle).
- Sie durchlaufen erfolgreich einen Einstellungstest an der Offizierbewerberprüfzentrale.
- Sie erhalten die Einberufung mit der gleichzeitigen Übernahme in das Dienstverhältnis einer Soldatin auf Zeit oder eines Soldaten auf Zeit.



Einstellung als	Offizieranwärterin/ Offizieranwärter	Offizieranwärterin/ Offizieranwärter des Fliegerischen Dienstes	Offizieranwärterin/ Offizieranwärter für besondere Verwendung im Truppendienst	Truppenoffizier der Marine mit im Aus- bildungsgang mit Fachhochschulstudium erworbenen besonderen Befähigungszeugnissen	Truppenoffizier mit wissenschaftlicher Vorbildung
<b>Bildungsvoraussetzungen</b>	Abitur, Fachhochschulreife oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsstand oder Mittlere Reife oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsstand	Abitur, Fachhochschulreife oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsstand	ein für eine vorgesehene technische, naturwissenschaftliche, sozial- oder wirtschaftswissenschaftliche Verwendung entsprechendes Fachhochschulstudium oder ein im Ausbildungsgang mit Fachhochschulstudium erworbenes Befähigungszeugnis als Nautischer (Ausnahme: Fischereifahrzeuge) oder Technischer Wachoffizier auf Kauffahrteischiffen	das im Ausbildungsgang mit Fachhochschulstudium erworbene Befähigungszeugnis als a) Kapitän auf Kauffahrteischiffen (Ausnahme: Fischereifahrzeuge) b) Leiter der Maschinenanlage auf Kauffahrteischiffen	ein der vorgesehenen Verwendung entsprechendes Studium an einer Universität oder gleichstehenden Hochschule, mit einer ersten Staatsprüfung oder mit einer Hochschulprüfung abgeschlossen
<b>Einstellungsalter</b>	17. Lebensjahr vollendet und 25. Lebensjahr noch nicht vollendet	17. Lebensjahr vollendet und 25. Lebensjahr noch nicht vollendet	17. Lebensjahr vollendet und 30. Lebensjahr noch nicht vollendet	17. Lebensjahr vollendet und 32. Lebensjahr noch nicht vollendet	17. Lebensjahr vollendet
<b>Sonstige Voraussetzungen</b>			eine Eignungsübung mit Erfolg abgeleistet	eine Eignungsübung mit Erfolg abgeleistet	eine Eignungsübung mit Erfolg abgeleistet
<b>Einstellungsdienstgrad</b>	Unterster Mannschaftsdienstgrad: Matrose OA (Offizieranwärter)	Unterster Mannschaftsdienstgrad: Matrose OA (Offizieranwärter)	Oberfähnrich zur See	Leutnant zur See, nach Vollendung des 26. Lebensjahres Oberleutnant zur See	Kapitänleutnant
<b>In der Verpflichtungszeit höchstens erreichbarer Dienstgrad</b>	Kapitänleutnant	Kapitänleutnant	je nach Verpflichtungsdauer; siehe dazu Beförderungstabelle in der Broschüre „Allgemeine Informationen“	je nach Verpflichtungsdauer; siehe dazu Beförderungstabelle in der Broschüre „Allgemeine Informationen“	je nach Verpflichtungsdauer; siehe dazu Beförderungstabelle in der Broschüre „Allgemeine Informationen“
<b>Verpflichtungszeiten</b>	grundsätzlich 12 Jahre	grundsätzlich 15 Jahre	mindestens 3 Jahre	mindestens 3 Jahre	mindestens 3 Jahre
<b>Qualifizierung während der Dienstzeit</b>	Studium an einer Universität der Bundeswehr	Fliegerische Ausbildung, in der Regel ohne Studium			
<b>Besoldungsgruppen</b>	A 3 – A 12	A 3 – A 12	ab A 8	ab A 9 bzw. A 10	ab A 11
<b>Besonderheiten</b>	Einstellung als Anwärterin/Anwärter für die Laufbahn der Offiziere des Truppendienstes im Dienstverhältnis einer Berufssoldatin/eines Berufssoldaten für Bewerberinnen/Bewerber mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife möglich; Übernahme zur Berufssoldatin/zum Berufssoldaten möglich	Einstellung als Anwärterin/Anwärter für die Laufbahn der Offiziere des Truppendienstes im Dienstverhältnis einer Berufssoldatin/eines Berufssoldaten möglich; Übernahme zur Berufssoldatin/zum Berufssoldaten möglich	Übernahme zur Berufssoldatin/zum Berufssoldaten möglich; vorgesehen: technische Verwendungen, Verwendungen mit natur-, sozial- oder wirtschaftswissenschaftlicher Vorbildung, nautischer Dienst	Einstellung als Soldatin auf Zeit/Soldat auf Zeit in die Offizierlaufbahn des Truppendienstes der Marine möglich; Übernahme zur Berufssoldatin/zum Berufssoldaten möglich	Einstellung als Soldatin auf Zeit/Soldat auf Zeit oder als Berufssoldat für die Laufbahn der Offiziere des Truppendienstes möglich; Übernahme zur Berufssoldatin/zum Berufssoldaten möglich.  Wenn Sie nach Abschluss des Studiums die zweite Staatsprüfung abgelegt oder den Grad einer Doktor-Ingenieurin oder eines Doktor-Ingenieurs (oder soweit nach dem Hochschulrecht der Länder an dessen Stelle der Grad eines Doktors der Naturwissenschaften tritt) erworben haben, können Sie mit dem Dienstgrad Korvettenkapitän (A 13) eingestellt werden

## Die Ausbildung zum Offizier der Marine



Ihre Ausbildung zum Offizier der Marine gliedert sich in drei Hauptabschnitte:

Sie beginnen mit einer 15-monatigen militärischen und seemännischen Grundlagenausbildung. Ein Studium mit 39 Monaten Regelstudienzeit schließt sich im Regelfall an, bevor Sie eine längstens 12-monatige Fachausbildung absolvieren.

Als Offizieranwärterin oder -anwärter beginnen Sie am 1. Juli gemeinsam mit bis zu 220 Teilnehmern als so genannte „Crew“ ihre 6-monatige Offizierbasisausbildung. Neben militärischem Grundlagenwissen in Theorie und Praxis kommen Sie erstmals mit der Seefahrt in Berührung: Im Rahmen einer rund sechswöchigen Ausbildungsreise an Bord des Segelschulschiffes „Gorch Fock“ gewinnen Sie einen Eindruck vom Bordleben und erwerben Ihre ersten elementaren seemännischen und meteorologischen Kenntnisse und Fertigkeiten.

In den sich anschließenden Lehrgangsteilen erhalten Sie eine grundlegende Ausbildung in Navigation, Nautischer Gesetzeskunde, Schiffslehre sowie in der seemännischen Handhabung von Kraft- und Segelbooten. Außerdem lernen Sie im Rahmen der Schiffssicherungsausbildung, selbstständig Aufgaben und Tätigkeiten in der Schadensabwehr an Bord durchzuführen. Im Offizierlehrgang schließlich liegt der Schwerpunkt auf der Ausbildung zum militärischen Vorgesetzten.

Unmittelbar nach der Grundlagenausbildung absolvieren Sie das Studium oder die fliegerische Ausbildung.

Abschließender Ausbildungsabschnitt ist die Fachausbildung, die sich an das Studium anschließt (für Offizieranwärterinnen und Offizieranwärter ohne Studium unmittelbar nach der Grundlagenausbildung).

Hier erhalten Sie eine vertiefende allgemeinmilitärische Ausbildung, die Sie befähigt, als Offizier Führungsaufgaben wahrnehmen zu können. Je nach geplanter Verwendung wird sie ergänzt entweder durch die fachliche Ausbildung für die Verwendung an Bord bzw. Land als:

- Wachoffizier auf einem Schiff bzw. Boot der Marine oder
- Abschnitts-/Hauptabschnittsleiterin oder Abschnitts-/Hauptabschnittsleiter Schiffstechnik auf einem Schiff bzw. Boot oder
- stellvertretende Kompaniechefin oder stellvertretender Kompaniechef in der Marinesicherung oder durch die fliegerische und fliegertechnische Ausbildung für einen Einsatz als Pilotin oder Pilot, Waffensystemoffizier, Luftfahrzeugoperationsoffizier auf fliegenden Waffensystemen bzw. als Technischer Offizier in der Marinefliegertechnik oder als Offizier in der Flugsicherung.

Auf der Grundlage bilateraler Abkommen ist in Einzelfällen eine Ausbildung auch in Ausbildungseinrichtungen verbündeter Marinen möglich.





## Beste Perspektiven – als Offizier der Marine mit Studium

Das Studium ist bei einer Verpflichtungszeit von mindestens zwölf Jahren im Regelfall Bestandteil Ihrer Ausbildung. Es bereitet Sie auf Ihre militärische Verwendung vor und baut Ihre Allgemeinbildung aus. Auch die Perspektiven für Ihren Berufs- und Lebensweg nach der Bundeswehrzeit verbessern sich deutlich.

Ihre schulische Vorbildung für ein Studium bei der Bundeswehr muss zu einem wissenschaftlichen Studium in den Bundesländern Bayern und Hamburg oder zu einem Fachhochschulstudium in Bayern berechtigen. In der Regel sind die allgemeine Hochschulreife (Abitur), die fachgebundene Hochschulreife (in Einzelfällen) oder eine in Bayern anerkannte Fachhochschulreife notwendig.

Das Studium an den Universitäten der Bundeswehr einschließlich der Abschlüsse entspricht den jeweiligen Studiengängen an zivilen Universitäten. Beide Universitäten der Bundeswehr haben das Promotions- und Habilitationsrecht.

In der Marine beginnt das Studium 15 Monate nach Diensteintritt und dauert im Regelfall drei Jahre. Für die Diplomhauptprüfung und die Diplomarbeit steht zusätzlich noch ein Vierteljahr zur Verfügung.

Das Studienjahr ist in Trimester eingeteilt. In der vorlesungsfreien Zeit absolvieren Sie Praktika, Prüfungen und nehmen Ihren Erholungsurlaub.

### Das Studium bei der Bundeswehr und an öffentlichen Hochschulen im Vergleich

	Universitäten der Bundeswehr	Öffentliche Hochschulen
Okt	1. Trimester	Wintersemester
Nov		
Dez		
Jan	2. Trimester	Vorlesungsfreie Zeit
Feb		
Mrz		
Apr	3. Trimester	Sommersemester
Mai		
Jun		
Jul	Vorlesungsfreie Zeit Jahresurlaub, Praktikum, Prüfungen, Selbststudium	Vorlesungsfreie Zeit
Aug		
Sep		

### Zulassungsvoraussetzungen für die verschiedenen Studiengänge

- a) Technisch orientierte Studiengänge:
  - Englischkenntnisse (engl. Literatur)
  - gutes Leistungskursniveau Mathematik
  - gutes Grundkursniveau Physik
  - Grundlagenwissen Chemie
- b) Wirtschaftlich orientierte Studiengänge:
  - gute Englischkenntnisse (engl. Literatur)
  - gutes Grundkursniveau Mathematik
  - Französisch und/oder Spanisch erwünscht
- c) Pädagogik (Päd):
  - gute Abiturleistung in Deutsch
  - Englischkenntnisse (engl. Literatur)
- d) Sportwissenschaften (SW):
  - gute Abiturleistung in Deutsch
  - Englischkenntnisse (engl. Literatur)
  - Sporteignungstest
- e) Geschichtswissenschaften (GW):
  - gute Englischkenntnisse (engl. Literatur)
  - Latein bzw. erfolgreicher Nachweis der Lateinkenntnisse
  - Nachweis einer zweiten modernen Fremdsprache (3 Jahre)
- f) Politikwissenschaften (PW):
  - gute Englischkenntnisse (engl. Literatur)
  - Interesse an Politik und Zeitgeschichte

### Kombinationsmöglichkeiten von Studiengang, Dienstbereich und Studienort

Studiengang	Dienstbereich								Studienort							
	Verwendungsbereich Allgemeiner Dienst:	Marineoperationsdienst	Marinesicherungsdienst	Technische Verwendungen:	Führungsmitteltechnik	Schifftechnischer Dienst	Luftfahrzeugtechnischer Dienst	Marinelogistik	Verwendungsbereich Fliegerischer Dienst:	Luftfahrzeugführeroffizier	Luftfahrzeugoperationsoffizier	Waffensystemoffizier	Flugsicherungsoffizier	Universität der Bundeswehr Hamburg	Universität der Bundeswehr München	Universität der Bundeswehr München (FH)
Rechnergestützte Ingenieurwissenschaften														✓		
Geodäsie und Geoinformation															✓	
Maschinenbau (Uni/FH)														✓	✓	✓
Luft- und Raumfahrttechnik														✓	✓	
Elektrotechnik (Uni/FH)														✓	✓	✓
Informatik														✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen														✓		
Bauingenieurwesen und Umwelttechnik															✓	
Volkswirtschaftslehre														✓		
Betriebswirtschaftslehre (Uni)														✓		
Betriebswirtschaft (FH)																✓
Wirtschafts- und Organisationswissenschaften															✓	
Wirtschaftsinformatik															✓	
Staats- und Sozialwissenschaften															✓	
Pädagogik														✓	✓	
Sportwissenschaft															✓	
Geschichte														✓		
Politikwissenschaft														✓		

= diese Kombination sollte angestrebt werden  
 = Kombination möglich  
 = Kombination nur in Ausnahmefällen



Weitere Informationen über den Arbeitgeber Bundeswehr finden Sie in der Broschüre „Allgemeine Informationen über den freiwilligen Dienst in den Streitkräften“, die Sie über die Wehrdienstberatung oder im Internet erhalten können.

Dort finden Sie alle Informationen über

- die Streitkräfte und ihre Organisationsbereiche
- Aus- und Weiterbildung

- Besoldung, Dienstzeitversorgung und Beförderung
- soziale Leistungen
- Bewerbung, Beratung und Annahmeverfahren
- wichtige Anschriften und Rufnummern
- die häufigsten Fragen zum Arbeitgeber Bundeswehr

Sie können sich auch jederzeit direkt an eine unserer Wehrdienstberaterinnen oder einen unserer Wehrdienstberater wenden. Sie erreichen sie bundesweit unter **01 80 - 29 29 29 00** (0,06 € pro Anruf). Alle Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.bundeswehr-karriere.de](http://www.bundeswehr-karriere.de). Diese Broschüre wurde im Januar 2003 erstellt. Ihre Wehrdienstberaterin oder Ihr Wehrdienstberater informiert Sie, falls in der Zwischenzeit Änderungen eingetreten sind.

